

Amtsblatt Chemnitz

Es dauert nur noch ein Jahr, bis wir Kulturhauptstadt Europas sind! S. 2 bis 5

Auf den kommenden Seiten gibt es einen ersten großen Überblick, welche Hauptveranstaltungen geplant sind und was das Kulturhauptstadtjahr für die gesamte Stadt und uns alle bedeutet. Auch Oberbürgermeister Sven Schulze und die Dezernenten der Stadt Chemnitz schildern, welche Auswirkungen das Jahr haben wird.

Energieversorgung S. 6

Im Heizkraftwerk Nord der eins energie ist die letzte Braunkohle verbrannt worden.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und durch Bundesmittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



chemnitz2025.de

Mehr dazu ab Seite 2

Grafik: Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH

Theater suchen Nachwuchs für Chöre

Die Theater Chemnitz laden am 2. und 9. Februar ab 16 Uhr zum Vorsingen für den Kinder- und Jugendchor ein. Gesucht werden Mädchen und Jungen zwischen 6 und 16 Jahren. Die Vorsingen finden im Probenhaus in der Wilhelm-Raabe-Straße 15 statt. Interessenten werden gebeten, sich unter kinderchor@theater-chemnitz.de mit Namen, Alter und Liedtitel anzumelden. ■

Modellbahntage in der Messe Chemnitz

Kleine und große Eisenbahnfreunde sind eingeladen, auf über 850 Quadratmetern faszinierende und interessante Anlagen in allen Spurweiten zu bestaunen. Bereits zum 6. Mal öffnen sich am 27. und 28. Januar jeweils ab 10 Uhr die Türen der Messehalle 1 für alle Modellbahnfreunde. Alle Informationen zum Programm und Tickets gibt es unter www.chemnitzer-modellbahntage.de. ■

Erinnerungen an Stefan Heym

Die Chemnitzer Filmemacherin Beate Kunath hat in den vergangenen Jahren Gespräche mit weiteren Weggefährten und Zeitzeugen Heyms geführt. Die Aufzeichnungen können ab sofort auf den Medienstationen im Heym-Forum abgerufen werden. Einige stellt sie in einer Präsentation am 23. Januar um 19 Uhr im 3. Obergeschoss des Tietz vor und erläutert deren Entstehungsgeschichte. ■

William Shakespeare für Kinder

Prof. Dr. Cecile Sandten von der TU Chemnitz unternimmt am 21. Januar in der Kinder-Uni mit den Juniorstudierenden eine Reise in die Zeit Shakespeares: In der Veranstaltung tauchen sie in die Welt des Theaters und in die nebligen Straßen Londons ein. Im Hörsaal N115 im Zentralen Hörsaalgebäude erfahren die Kinder ab 10.30 Uhr, dass Shakespeare nicht nur etwas für Erwachsene ist. ■

Noch ein Jahr bis zur Eröffnung

Am 18. Januar 2025 – in genau 365 Tagen – wird die Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 mit einem großen Straßenfest gefeiert.

»C the Unseen«, das Motto des Titeljahres, ist eine Einladung an Einheimische und Gäste zugleich. Es gilt, bisher Ungesehenes zu zeigen und neu zu entdecken. Chemnitz 2025 ist ein riesiges Beteiligungsprojekt für Stadt und Region. Die rund 100 Projekte und 1.000 Veranstaltungen im Kulturhauptstadtjahr werden vor allem von lokalen Akteurinnen und Akteuren gestaltet. Die großen Kulturinstitutionen der Stadt beteiligen sich ebenfalls am Programm:

Museen

Bereits im Oktober 2024 eröffnet das **Staatliche Museum für Archäologie Chemnitz (smac)** eine Ausstellung zur Geschichte und Gegenwart des Bergbaus. Der prägte die Wirtschaft und Kultur des Erzgebirges an der Grenze von Sachsen und der Tschechischen Republik über Jahrhunderte, schuf Reichtum und fungierte als Labor für technische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Innovationen.

Das **Industriemuseum Chemnitz** vergleicht in seiner großen Ausstellung »Tales of Transformation« die Entwicklung ehemaliger industrieller Hotspots miteinander: Chemnitz, Gabrovo, Łódź, Manchester, Mulhouse und Tampere. Als »Sächsisches Manchester« gab Chemnitz in Sachsen den Startschuss zur Industrialisierung, erlebte rasantes Wachstum und schließlich Deindustrialisierung – eine tiefgreifende Herausforderung, aber auch die Chance zur Neuerfindung. Die Ausstellung beleuchtet ab April 2025 unter anderem, welche Impulse für die Zukunft aus diesen Städten kommen und was sie voneinander lernen können.

Auch das Ausstellungsprojekt »European Realities« im **Museum Gunzenhauser** der Kunstsammlungen Chemnitz



Viele Museen, die Theater, Vereine und Initiativen sowie die Chemnitzer Festivals werden das Kulturhauptstadtjahr zu einem besonderen für ganz Chemnitz und die Kulturregion machen.
Foto: Ernesto Uhlmann

bezieht Positionen aus verschiedenen europäischen Ländern, insbesondere aus Nord-, Ost- und Südosteuropa, ein. Erstmalig werden die Realismusbewegungen der 1920er und 1930er Jahre als ein gesamteuropäisches Phänomen präsentiert. Die Ausstellung erzählt von Hunger und Elend, von der Modernisierung der Industrie, berichtet über den wirtschaftlichen Aufschwung und von kultureller Blüte, von technischem Fortschritt, Großstadt und Nachtleben, Emanzipation und Diversität in den Zwischenkriegsjahren.

Die **Kunstsammlungen am Theaterplatz** widmen eine ihrer zentralen Ausstellungen 2025 dem norwegischen Ma-

ler Edvard Munch. 1905 besuchte er Chemnitz und porträtierte die Familie des Textilindustriellen Herbert Eugen Esche für dessen Jugendstilvilla. Die Ausstellung befasst sich mit dem Thema Angst, ausgehend von den Werken des bedeutendsten Wegbereiters der modernen Malerei in Europa. Von August bis November werden Munchs Werke zu diesem existentiellen Thema mit zeitgenössischen Positionen in Verbindung gebracht, in denen es um Einsamkeit, Krankheit und Verlust geht. Im Dialog mit der Ausstellung wird die Stadtgesellschaft eingeladen, sich persönlich mit dem Thema Angst auseinanderzusetzen.

Theater

Die **Theater Chemnitz** erarbeiten für das Programm von Chemnitz 2025 das mehrteilige Projekt »Rummelplatz«. Ausgangspunkt ist Werner Bräunigs gleichnamiger Roman, der von Ludger Vollmer (Komposition) und Jenny Erpenbeck (Libretto) als Musiktheaterwerk für die Bühne adaptiert wird. Uraufgeführt wird das Werk im Herbst 2025. Begleitend dazu finden ab April 2024 ein partizipatives, internationales Schreibwerkstattprogramm und eine Konferenz im Herbst 2025 statt.

[Fortsetzung auf der nächsten Seite](#)



Das Hutfestival wird zu einem der Hauptveranstaltungen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.
Foto: Kristin Schmidt



Der European Peace Ride führte die Teilnehmenden 2022 unter anderem nach Prag. Er ist eines der Hauptprojekte der Kulturhauptstadt.
Foto: Ernesto Uhlmann

Der Countdown läuft

Hauptprojekte

Eine Vielzahl von Projekten für das Programm von Chemnitz 2025 entstehen in Eigenproduktion der Projektgesellschaft, darunter fünf große Hauptprojekte. Der **Kunst- und Skulpturenweg Purple Path** gehört dazu und ist mit über 30 internationalen zeitgenössischen künstlerischen Positionen im öffentlichen Raum der umfangreichste Programmbeitrag für die Kulturhauptstadt-Region. Sieben Kunstwerke sind bereits installiert, 2024 kommen 20 weitere dazu. Die offizielle Eröffnung dieses einzigartigen Ausstellungsprojekts im öffentlichen Raum ist für April 2025 geplant.

50.000 Besucherinnen und Besucher hatte der Kosmos Chemnitz 2022 an nur einem Tag. Die als **Kosmos Europa** geplante dreitägige Festival-Ausgabe im Kulturhauptstadtjahr (13. bis 15. Juni) wird eine vielfach größere Anziehungskraft haben und gehört schon jetzt zu den wichtigsten Events im Kulturkalender der Stadt. Der Kosmos ist mit unzähligen Bühnen, Konzerten, Performances, Ausstellungen und Diskussionen weit mehr als ein Festival. Als großes Gemeinschaftsprojekt organisiert, lädt der Kosmos zum demokratischen Austausch über gesellschaftlich relevante und kulturelle Themen ein. Zehntausende Menschen setzen mit ihrer Teilnahme ein deutlich wahrnehmbares Zeichen für Toleranz und eine weltoffene Gesellschaft.

Vom 30. Mai bis zum 1. Juni 2025 verwandelt das **Hutfestival** – das erfolgreiche Chemnitzer Festival der Straßenkunst – die Innenstadt für drei Tage in eine große Freilichtbühne für



Die Hartmannfabrik wird das Besucherzentrum in 2025 und Sitz der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH sein.
Grafik: Atelier N4

über 200 Beiträge internationaler Artistinnen, Artisten, Künstlerinnen und Künstler sowie Musikerinnen und Musiker. Was das Hutfestival ausmacht, ist die Vielfalt der Kunst und die greifbare Nähe zwischen Publikum und den Künstlerinnen und Künstlern. Für 2025 ist deshalb eine große künstlerisch inszenierte Eröffnung unter dem Motto »Chapeau Chemnitz« gemeinsam mit den Besucherinnen und Besuchern geplant.

Mitmachen ist Programm für Chemnitz 2025. Das gilt ganz besonders für die »Makers United«, das europäische Festival für Kreativität, Technik und Innovation, das vom 19. bis zum 22. Juni

2025 stattfinden wird. Die lokalen Macherinnen und Macher, ihr Erfindergeist, ihre Innovationskraft und ihre Experimentierlust stehen in vielen Projekten für Chemnitz 2025 im Fokus. Auf der Mitmachmesse »Makers United« treffen sie mit Kreativen aus anderen europäischen Ländern zusammen und laden zum Entdecken ein.

Das Bewerbungsbuch um den Titel Kulturhauptstadt Europas wurde 2020 von einer Gruppe Radsport-Enthusiasten nach Berlin gebracht und dort der Jury übergeben. Daraus ist inzwischen ein großes Projekt entstanden: der **European Peace Ride**. Im September 2025 findet bereits die fünfte Ausgabe dieser

besonderen Friedensfahrt statt, die sich nicht als Radrennen, sondern als kulturell-sportliches Gesellschaftsprojekt versteht und mit rund 200 Teilnehmenden über Ländergrenzen hinweg europäische Strahlkraft entwickelt.

Interventionsflächen

Chemnitz 2025 ist auch ein großes Stadtentwicklungsprojekt. Die Stadt Chemnitz transformiert auf 30 sogenannten Interventionsflächen verschiedene Orte. Dabei geht es von der Umgestaltung öffentlicher Plätze bis zur Sanierung von Gebäuden wie beispielsweise der ehemaligen Produktionshalle des Chemnitzer Lokomotiven-Bauers Richard Hartmann. Die Eröffnung der Hartmannfabrik als Chemnitz 2025-Zentrale und Besuchszentrum wird am 3. Mai 2024 mit einem Tag der offenen Tür gefeiert.

Tourismus

Chemnitz 2025 ist bereits in diesem Jahr ein wichtiges übergreifendes Thema für die Tourismusverbände in Chemnitz und der Kulturhauptstadt-Region sowie für die Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen.

Sie transportieren Chemnitz 2025 auf Messen im In- und Ausland und arbeiten parallel gemeinsam an touristischen Produkten, die im Kulturhauptstadtjahr und darüber hinaus angeboten werden sollen.

Das **vollständige Programm** für die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 wird am 25. Oktober 2024 mit einer Pressekonferenz und einem populären Event der Öffentlichkeit vorgestellt. ■

Vorbereitungen für das Chemnitzer Titeljahr als Kulturhauptstadt Europas 2025 laufen auf Hochtouren

Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer, liebe Interessierte an der Kulturhauptstadt Europas 2025,

wir stecken mitten in den Vorbereitungen für unser Jahr: 2025 sind wir Kulturhauptstadt Europas. Seit über drei Jahren, seit der erfolgreichen Bewerbung, gehen die Blicke vermehrt in unsere Richtung. Nun wird vieles genauer in Augenschein genommen als irgendwo anders. Diese Aufmerksamkeit wird uns helfen, aus den Schatten der beiden großen sächsischen Schwestern Dresden und Leipzig herauszutreten. Getreu des Mottos »C the unseen!« – gibt es viel zu entdecken.

Mit dem Titel Kulturhauptstadt Europas, der nur alle 15 Jahre nach Deutschland kommt, haben wir die einmalige Gelegenheit, uns als Stadt und Region, als Freistaat Sachsen, aber auch als Bun-



Oberbürgermeister Sven Schulze betont, dass die Kulturhauptstadt von den Menschen lebt, die sie mitgestalten. Foto: Tobias Phielner

desrepublik Deutschland präsentieren zu können. Es gibt sicherlich immer noch Men-

schen, die sich fragen, warum sind denn gerade DIE Kulturhauptstadt Europas 2025 geworden. Ich sage es Ihnen: Weil wir es unbedingt wollen. Die Ideen für die Inhalte der Kulturhauptstadt kommen aus der Einwohnerschaft, also von den Chemnitzerinnen und Chemnitzern, und sie werden zum Großteil von ihnen selbst umgesetzt. Es ist ihre, unsere Kulturhauptstadt.

Warum wollten wir Kulturhauptstadt Europas 2025 werden?

Unser Motto lautet »C the unseen!« – Wir wollen 2025 Gästen aus dem In- und Ausland zeigen, was Chemnitz – und die gesamte Kulturregion aus fast 40 Städten und Gemeinden – wirklich ausmacht.

Es sind die Menschen hier, die das Jahr besonders machen werden. Die Menschen, die anpacken, vorantreiben, sich einbringen, füllen die Kulturhauptstadt mit Leben. 2025 werden viele große und kleine Scheinwerfer auf Chemnitz gerichtet sein, die das Potential unserer Stadt für jeden sichtbar werden lassen. Dazu sehe ich die Aktionen im Kultur-

hauptstadtjahr auch als eine Art Labor für die Themen der Zeit: Die demografische Entwicklung, aussterbende Innenstädte und Herausforderungen durch den Online-Handel, das Phänomen der Fake News und die zunehmende Radikalisierung von Debatten.

Wir müssen also Wege finden, wie wir die Menschen wieder aktiv in die Gestaltung ihres Lebensumfeldes einbeziehen. Wie sie mitgestalten wollen und das zusammen mit Menschen, die andere Ansichten oder gar andere Lebensrealitäten haben, als sie selbst. All diese Themen wollen wir in 2025 diskutieren. Aber nicht zuletzt: Kulturhauptstadt Europas in Chemnitz heißt natürlich auch, dass wir die Kultur in all ihren Facetten feiern werden – auf Festivals und Festen, mit hochkarätigen Ausstellungen, bei Konzerten ... Ich bin gespannt auf 2025!

Ihr Oberbürgermeister

Sven Schulze

Vorfreude und Vorbereitungen

Was die Bürgermeisterin und Bürgermeister von Chemnitz 2025 erwarten

Das Kulturhauptstadtjahr bedeutet nicht nur für die Stadt und ihre Bürgerinnen und Bürger viel Neues, sondern bringt auch für die Dezernate der Stadt Chemnitz viele Veränderungen mit sich:

Stadtkämmerer Ralph Burghart über die Vorbereitungen in der Stadtverwaltung

»Das Projekt Kulturhauptstadt Europas 2025 soll auf lange Sicht wirken. Die Unterstützung durch die Dezernate und Ämter der Stadt Chemnitz wird für den Erfolg des Titeljahres entscheidend sein. Dies erfordert – oder anders formuliert – bietet die einzigartige Möglichkeit, Abläufe anzupassen und »frischen Wind« in die Kultur der Stadtverwaltung zu bringen. Wir können von Experten lernen, neue Prozesse und Arbeitsweisen ausprobieren – und wenn sie erfolgreich sind, diese dauerhaft etablieren.



Bürgermeister Ralph Burghart will den Titel nutzen, um in der Stadtverwaltung neue Arbeitsprozesse zu etablieren. Foto: Tobias Phielier

Ordnungsbürgermeister Knut Kunze über Veranstaltungen und Sicherheit

»Die Kulturhauptstadt Europas 2025 zu sein, bringt Chemnitz riesige Chancen und viele neue tolle Möglichkeiten. Auch für meinen Bereich hat dieses Jahr große Auswirkungen. Einige – überaus positive – spüren wir schon heute: Seit uns der Titel im Oktober 2020 zuerkannt wurde, erreichen uns viel mehr Anfragen für Veranstaltungen als sonst – Tendenz steigend. Chemnitz scheint tatsächlich wie erhofft auf der überregionalen und internationalen Landkarte anzukommen!

Deshalb freue ich mich schon heute darauf, dass unsere Stadt internationale Gäste willkommen heißen und ihnen ein guter Gastgeber sein wird – und dass wir so ganz neues Flair mit neuen Begegnungen erleben.

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meines Dezernates heißt das ganz konkret: Alle diese Anfragen der zahlreichen großen und kleinen Veranstalter müssen mit dem offiziellen Programm



Bürgermeister Knut Kunze freut sich auf zahlreiche Veranstaltungen mit vielen nationalen und internationalen Gästen. Foto: Tobias Phielier

Chemnitz wird im Jahr 2025 wirklich leuchten! Chemnitz ist eine sehr profilierte Kulturstadt. Die Bildende Kunst spielt eine große Rolle, die Kunstsammlungen sind ausgesprochen renommiert. Unser Theater mit seinen fünf Sparten macht hochklassige Arbeit.

Das Bid Book, an dessen Umsetzung die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH gerade mit den vielen Partnern in der Stadt und der freien Kulturszene arbeitet, verspricht erstklassige Ausstellungen – unter anderem in den Kunstsammlungen. Es gibt die Neuaufgabe der Hallenkunst, das etablierte Kulturfestival Begehungen und vieles mehr. Dazu kommen Formate, die aktuelle gesellschaftliche Themen und Kontroversen behandeln. Und dies gemeinsam mit Partnern aus ganz Europa, der Familie der Kulturhauptstädte. Erst kürzlich habe ich eine Vereinbarung mit Nova Gorica und Gorizia, die mit Chemnitz ebenfalls in 2025 den Titel tragen, über gemeinsame Projekte unterzeichnet.

Einmalig ist die Zusammenarbeit mit der Region. 38 Gemeinden im Umland ziehen mit Chemnitz an einem Strang –



Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky ist gespannt auf die Kulturereignisse, die in Chemnitz und der Region warten. Foto: Tobias Phielier

Und schließlich, was ich aus meinen eigenen Besuchen von aktuellen und früheren Kulturhauptstädten weiß: Auch dort herrschte zuweilen Ungeduld in der Phase der Vorbereitung. Denn das konkrete Programm wird üblicherweise erst im Herbst des Vorjahres veröffentlicht. Wir liegen gut im Zeitplan und dürfen uns auf ein phantastisches Jahr '25 freuen!«

Baubürgermeister Michael Stötzer über das Stadtentwicklungsprojekt Interventionsflächen

»Chemnitz wird sich in den kommenden Jahren verändern, denn die Kulturhauptstadt Europas 2025 ist auch ein Stadtentwicklungsprojekt. Auf insgesamt 30 sogenannten Interventionsflächen werden Plätze auf ganz unterschiedliche Weise einen Wandel erfahren: Von der traditionsreichen Hartmann-Fabrik als Welcome Center über einen neuen Stadtteilpark am renaturierten Pleißenbach, auf dem ehemaligen Bahngelände in Altendorf. Vom Festplatz in Euba, auf dem künftig Weihnachtsmärkte und Dorffeste stattfinden werden hin zum



Bürgermeister Michael Stötzer sieht das Kulturhauptstadtjahr auch als ein Stadtentwicklungsprojekt. Foto: Tobias Phielier

Ganz konkret geht es darum, vorhandene Kompetenzen in der Stadt zusammenzubringen und in neuen Rahmen zu nutzen: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dezernate und Ämter arbeiten vor allem in dezentralen Projektstrukturen – mit der Kulturhauptstadt gGmbH und weiteren Partnern in der Stadt und darüber hinaus. Dabei setzen wir bewusst auf digitale Formate. Für die Zusammenarbeit mit den europäischen Kollegen in der »Familie der Kulturhauptstädte« und den Besucherinnen und Besuchern aus ganz Europa frischen die Kollegen zudem ihre Fremdsprachenkenntnisse auf.

Dies zeigt: Die Vorbereitung des Jahres 2025 wird langfristig neues Denken für die Verwaltung etablieren. Kompetenzentwicklung, verstanden als großer struktureller Lernprozess, bezieht sämtliche Akteurinnen der Stadt und Region ein. Auf diese Weise nimmt die Stadt dieses Großprojekt auf und stellt sicher, dass das Potenzial des Titels Kulturhauptstadt Europas langfristig voll ausgeschöpft wird.«

der Kulturhauptstadt gGmbH abgestimmt werden, damit nicht am selben Ort oder zur selben Zeit mehrere Events stattfinden.

Um die Vielzahl von Veranstaltungen zu ermöglichen, hat der Stadtrat vor kurzem beschlossen, dass es vor allem im Innenstadtbereich mehr Abendveranstaltungen unter freiem Himmel geben darf als bisher – eine wichtige Voraussetzung für 2025. Gleichzeitig laufen in meinem Dezernat die Abstimmungen mit der Polizei zum Sicherheitskonzept, die für alle Veranstaltungen unerlässlich sind. Denn das ist mein ganz persönlicher Wunsch für 2025: Dass wir ein friedliches und von einem entspannten Miteinander geprägtes Kulturhauptstadtjahr 2025 erleben, von dem unsere Stadt noch lange zehren wird.«

Kulturbürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky über Programm und Region

»Ich freue mich sehr auf die Kulturhauptstadt Europas 2025, denn ich bin sicher,

das hat Modellcharakter für die Zukunft einer starken Kulturregion. Am Purple Path, dem lila Kunstpfad, entstehen großartige Kunstwerke; und drumherum werden viele Veranstaltungen stattfinden. Der Purple Path hat das Zeug, zu einem Jakobsweg der Kunst zu werden. Die sogenannten »Maker Hubs« interpretieren dabei die Mentalität der Macher und tüfteln im Erzgebirge neu. Darüber hinaus entwickeln wir mit der gGmbH und der CWE eine Programmlinie, in dem sich interessante Projekte wiederfinden werden, die nicht Teil des Bid Books sind, aber zweifellos eine große Bereicherung.

Doch nicht nur das Kulturhauptstadtjahr selbst zählt. Ebenso wichtig ist das, was wir für die Zukunft aus dieser einmaligen Chance machen: Das Vermächtnis der Kulturhauptstadt. Deshalb arbeiten wir jetzt schon an der Strategie, die Aufmerksamkeit für Chemnitz, die Erfahrungen und Errungenschaften des Kulturhauptstadt-Jahres nachhaltig für die Weiterentwicklung unserer Stadt zu nutzen.

Garagencampus, der zum Kulturstandort umgebaut wird.

Unter dem Begriff »Interventionsflächen« sammeln sich Infrastrukturvorhaben, die eng mit dem Programm von Chemnitz 2025 verbunden sind – und zwar nicht nur als Veranstaltungsorte, sondern als Flächen, mit deren Umgestaltung wir eine weitreichende Wirkung für die gesamte Stadt und deren Menschen erreichen können – auch über 2025 hinaus. Die baulichen Maßnahmen richten sich oft nach den Bedürfnissen der künftigen Nutzer:innen. Deshalb setzen wir von Beginn an auf eine Zusammenarbeit mit ihnen, beispielsweise über Beteiligungsformate.

So lebt die Kulturhauptstadt nach 2025 an mindestens 30 Orten der Stadt durch Nachhaltiges und Gemeinschaftsförderndes weiter – Orte, an denen Chemnitz und seine Gäste Neues entdecken und gemeinsam erleben können. ■

Alle Informationen und Neuigkeiten zur Kulturhauptstadt gibt es jederzeit unter:
www.chemnitz2025.de

Das Manchester des Nordens

Die zweite Reise führte das Team des Industriemuseums in eine weitere Partnerstadt von Chemnitz: das finnische Tampere.

Die Erkundung der Stadt begann im Finnischen Arbeitermuseum Werstas, das sich auf dem riesigen Gelände der ehemaligen Finlayson Fabrik befindet. Mit der Gründung dieser Fabrik und der Einführung der Massenproduktion durch den Schotten James Finlayson begann 1820 die eigentliche Industrialisierung Finnlands – auch wenn die erste Fabrik, eine Papierfabrik, fast 40 Jahre früher entstand.

Finlayson jedoch gründete eine Textilfabrik, die bald zu den größten und erfolgreichsten der Stadt gehören sollte. Direkt auf der gegenüberliegenden Seite des Kanals Tammerkoski befinden sich die Gebäude des ehemaligen Maschinenbauunternehmens Tampella, einst das zweitgrößte Werk der Stadt. Hier wird klar, was die Stadt bis in ihr Zentrum ausmacht: Industriekultur, die geschätzt und bewahrt wird. Als der neue Besitzer der inzwischen stillgelegten Fabrik 1996 das »Tampella«-Schild entfernen wollte, gab es vehementen Protest der Bevölkerung und das Schild blieb. Begonnen hat die industrielle Entwicklung der Stadt mit der Textilindustrie, weitete sich aber bald auf Maschinenbau, Papier- und Kunststoffindustrie aus.

Der anschließende Besuch des Lenin Museums lieferte die Erklärung für den plötzlichen Niedergang der industriellen Produktion in Tampere nach 1990. Die finnische Wirtschaft war vor allem nach



Der Namenszug der »Tampella«-Fabrik in Tampere erinnert an die Industriegeschichte der Stadt. Foto: Industriemuseum Chemnitz

dem Zweiten Weltkrieg in hohem Maße auf die Sowjetunion als Absatzmarkt fokussiert. Nach dem Systemwechsel brachen die Märkte weg und es folgte die schwerste Wirtschaftskrise in der Geschichte Finnlands. Doch die Stadt fand Wege, damit umzugehen. Vor allem durch die Ansiedlung mehrerer Universitäten versuchte die finnische Regierung dem Niedergang der traditionellen Industrien entgegenzuwirken. Durch die Zusammenarbeit mit Nokia in

den frühen 2000er Jahren in Forschung und Entwicklung gelang es Tampere, sich mit frischem Know-how und Telekommunikations-Unternehmen neu zu erfinden. Heute kann die Stadt nicht nur auf steigende Einwohnerzahlen blicken, sondern nimmt laut Umfragen den Status als beliebteste Stadt Finnlands ein. Im Stadtteil Nekala besuchte das Museumsteam das Tampere Hacklab, die finnische Ausgabe des in Chemnitz ansässigen Fablab. Der Vorsitzende der Tampere Hacklab Association, Tatu Wikman, zeigte die schier endlosen Möglichkeiten des Bastelns und Tüftelns. Tatus Engagement ist inspirierend und zeigt: Maker gibt es nicht nur im sächsischen Manchester! Ein weiterer Programmpunkt der Reise war der Stadtteil Hiedanranta, wo ein komplett neues Viertel für 25.000 Menschen entsteht. Die Papierfabrik produziert schon länger nicht mehr und die mit Streetart geschmückten Gebäude stehen zum Großteil leer. Es wird sogar eine künstliche Insel aufgeschüttet, um den Stadtteil mit einer neuen Straßenbahnlinie in nur zwölf Minuten erreichen zu können. Abschließend ging es zurück zu Tampella und dem Museumszentrum Vapriikki. Mehrere Museen zeigen verschiedene Ausstellungen: Von Spielen über Naturkunde, der Geschichte des Radios bis hin zu Märchen. In der Ausstellung »Finlayson 200« erfährt man alles über den Aufstieg und Niedergang dieses stadtprägenden Textilunternehmens, das 1999 seine Tore in Tampere für immer schloss. Die Stadt begeistert nicht nur durch die Wertschätzung für ihre Industriekultur, sondern auch deren Allgegenwart, denn große Industrie- und Backsteingebäude dominieren auch das Stadtzentrum von Tampere.

Zusätzliche Termine für Führerscheinumtausch

Am Mittwoch, dem 7. Februar, von 13 bis 17 Uhr bietet die Fahrerlaubnisbehörde der Stadt Chemnitz einen zusätzlichen Nachmittag für den Umtausch des Papierführerscheins an. Die Termine können ab sofort über die Behördenrufnummer 115 vereinbart werden.

Die Pflicht zum Umtausch des alten Papierführerscheins betrifft aktuell alle, die in den Jahren 1965 bis 1970 geboren wurden. Sie müssen ihre Papierführerscheine bis zum 19. Januar 2024 umgetauscht haben. Außerdem haben die Jahrgänge 1971 bis 1980 jetzt schon die Möglichkeit, den Papierführerschein umzutauschen. Für die Anmeldung kann eine E-Mail an fuehrerscheinumtausch@stadt-chemnitz.de gesendet werden. Darin sollten neben dem Anliegen der Name, Vorname, Geburtsname, Geburtsdatum, Führerscheinnummer und ausstellende Behörde genannt werden. Eine Bestätigung mit der genauen Terminzeit wird dann per E-Mail zurückgesandt.

Fernwärmetrasse wird an Bedarf angepasst

Der Versorger eins passt mit umfangreichen Baumaßnahmen die sogenannte Fernwärmetrasse C an den aktuellen Bedarf an. Damit kommt es zur Erneuerung einer wichtigen Versorgungstrasse zum Klinikum Flemingstraße und Klinikum Küchwald. Der Fernwärmetrassenabschnitt wird in mehreren Bauabschnitten bis 2026 umgebaut.

Die Gesamtbaumaßnahme umfasst 625 Meter erneuerte Freitrasse und 690 Meter erdverlegte Kunststoffmanteltrasse. Durch Umbindungen kommt es zu kurzzeitigen Unterbrechungen der Wärmeversorgung. In Vorbereitung der Baumaßnahmen kommt es ab Ende Januar/Anfang Februar zur Einrichtung von Baustraßen sowie teilweise zu unvermeidlichen Baumfällarbeiten. Diese erfolgen unter Beauftragung und in Abstimmung mit dem Grünflächenamt der Stadt Chemnitz. Ab Mai beginnen die eigentlichen fünf Bauabschnitte. Insgesamt investiert eins gemeinsam mit seinem Netzbetreiber inetz rund 5,7 Millionen Euro in die Maßnahme. Dieses Vorhaben wird mit Mitteln aus der Stadtumbauförderung zu 50 Prozent finanziell unterstützt.

Tag der offenen Tür am Kepler-Gymnasium

Am 3. Februar öffnet das Johannes-Kepler-Gymnasium alle Türen für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 und ihre Familien. Von 9 bis 12 Uhr können sich die Interessenten über Bildungsgänge am Kepler-Gymnasium ebenso informieren wie zur mathematisch-naturwissenschaftlichen Ausbildung.

Bürgersprechstunden im Februar

Im Februar 2024 können die Chemnitzerinnen und Chemnitzer wieder in Bürgersprechstunden mit dem Oberbürgermeister, der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern ins Gespräch kommen.

Interessierte können sich für alle Bürgersprechstunden ab sofort telefonisch unter 0371 488-1512 oder per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de anmelden. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, den 24. Januar, um 16 Uhr. Die Termine der jeweiligen Bürgersprechstunden sind:

- Oberbürgermeister Sven Schulze: Donnerstag, 1. Februar, 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeister Knut Kunze: Donnerstag, 1. Februar, 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky: Montag, 5. Februar, 16 bis 18 Uhr
- Bürgermeister Michael Stötzer: Mittwoch, 7. Februar, 15 bis 17 Uhr

Die einzelnen persönlichen Gespräche sollen jeweils rund 15 Minuten dauern.

Wen fragen?

...Oberbürgermeister Sven Schulze für ämterübergreifende Ideen für die Entwicklung der Stadt. Er ist als »Chef« des Teams der Stadt Chemnitz offen für Probleme, Verbesserungen und Wünsche der Chemnitzerinnen und Chemnitzer.
...Bürgermeister Knut Kunze für Fragen und Anliegen zum Thema Recht, Sicherheit und Umweltschutz. Er hat das Rechtsamt, das Ordnungsamt, das Bürgeramt, das Umweltamt, die Feuerwehr, das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt sowie den Tierpark inne.
...Bürgermeisterin Dagmar Ruscheinsky ist offen für Ideen, Anregungen oder Probleme zu den Themen Soziales, Jugend, Gesundheit, Kultur und Sport. Unter ihrer Führung arbeiten der Kulturbetrieb, die Kunstsammlungen Chem-

nitz, das Sozialamt, das Jugendamt, das Sportamt sowie das Amt für Gesundheit und Prävention.

...Bürgermeister Michael Stötzer ist Ansprechpartner in Sachen Stadtentwicklung und Bau. Er ist zuständig für das Gebäudemanagement und Hochbau, das Stadtplanungsamt, das Städtische Vermessungsamt, das Baugenehmigungsamt, das Verkehrs- und Tiefbauamt und das Grünflächenamt. Er kann Auskünfte zu diesen Themengebieten geben und ist für konstruktive Anregungen dankbar.

Es wird um Verständnis gebeten, dass nur eine begrenzte Anzahl an Terminen zur Verfügung steht, deshalb kann eventuell nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden. Alternativ können Anliegen jederzeit schriftlich an das Bürgerbüro gerichtet werden.



Wirtschaftsingenieurin Babette Peter und der »Erbauer« des Heizkraftwerks II, Dr.-Ing. Heiner Hünig, drückten den Knopf zum Abschalten des HKW Nords und beendeten damit die Braunkohleverbrennung in Chemnitz. Zum Abschied von der Braunkohle sangen Bergsänger das Steigerlied.
Fotos: Kristin Schmidt

eins energie beendet Braunkohleverbrennung

Der Infrastrukturdienstleister eins hat das Kapitel der 130-jährigen Kohleverbrennung in Chemnitz endgültig beendet. Am Donnerstag wurden in einer letzten Frühschicht die Anlagen am Heizkraftwerk Chemnitz Nord (HKW Nord) heruntergefahren.

Ab sofort wird die Versorgung mit Strom und Wärme über die bereits im September 2023 offiziell in Betrieb genommenen Motorenheizkraftwerke gesichert. Die Schließung des Heizkraftwerkes II am Standort Nord markiert einen bedeutenden Wendepunkt – für den Kraftwerksstandort, für eins, die Stadt Chemnitz und die Region. Es ist darüber hinaus eine Zäsur für die Kraftwerksmitarbeitenden, für die das Heizkraftwerk teils über Jahrzehnte ihren beruflichen Lebensmittelpunkt darstellte.

In einer Zeremonie, die live im Internet gestreamt wurde, würdigte Roland Warner, Vorsitzender der eins-Geschäftsführung, deshalb vor allem auch den Einsatz der Mitarbeitenden im Kraftwerk: »Sie haben über viele Jahrzehnte die Versorgungssicherheit in Chemnitz und der Region gewährleistet. Dafür gebührt ihnen unser besonderer Respekt und Dank. Wer einmal die Gelegenheit hatte, bei Temperaturen von mehr als 50 Grad Celsius unter das Dach des Kesselhauses zu steigen oder bei minus 15 Grad Celsius den Kohlezug in den Entladebunker fahren zu sehen, der hat ein Gefühl dafür bekommen, was Arbeit im Kraftwerk bedeutet.«

Den Knopf zum Abschalten drückten der »Erbauer« des Heizkraftwerks II, Dr.-Ing. Heiner Hünig, sowie die seit 2014 bei eins tätige Wirtschaftsingenieurin Babette Peter.

Außerdem nahmen der Chemnitzer Oberbürgermeister und eins-Aufsichtsratsvorsitzende, Sven Schulze, sowie der stellvertretende eins-Aufsichtsratsvorsitzende Sylvio Krause an der Zeremonie teil.

Auch wenn der Ausstieg aus der Braunkohle ein wenig mit Wehmut verbunden ist, überwiegt die Freude über das in Deutschland sehr frühe Bekenntnis, das eins bereits 2018 erstmals öffentlich kommunizierte. Damals hatte man das Jahr 2023 für den ersten und 2029 für den zweiten Kohleblock als Ausstiegsdatum angestrebt. Im Jahr 2021 fiel die Entscheidung, bereits früher vollständig der Braunkohle zu entsagen. Damit wird der CO₂-Ausstoß um rund 60 Prozent reduziert.

Roland Warner erklärt: »Die Herausforderungen der Zukunft werden nicht kleiner – ganz im Gegenteil. Die Energieversorgung und ihre Verteilung stehen vor einem Umbau nie gekannten Ausmaßes. Doch diesen sind wir den kommenden Generationen schuldig: Klimaneutralität in der Erzeugung von Strom und Wärme zu erreichen, ist unser hohes Ziel. Daran arbeiten wir als eins-Gruppe tagtäglich. Denn Herausforderungen stemmen sich am besten gemeinsam – heute wie damals.«

Was ist die eins energie?

Das Unternehmen mit Sitz in Chemnitz versorgt rund 400.000 Haushalte und Gewerbekunden mit Erdgas, Strom, Internet, Wärme und Kälte sowie Wasser. Zudem kümmert sich eins um die Abwasserentsorgung in Chemnitz und Teilen des Umlandes. Mehrheitlich befindet sich eins in kommunaler Hand. Die Stadt Chemnitz und der Zweckverband »Gasversorgung in Südsachsen«, ein Zusammenschluss von 117 Städten und Gemeinden, sind mit 51 Prozent beteiligt. Die eins-Gruppe beschäftigt rund 1.300 Mitarbeitende.



Seit 2013 ist der Schornstein bunt, seit 2017 beleuchtet und seitdem ist er ein Wahrzeichen der Stadt. Foto: eins energie in sachsen

Überblick: Geschichte der Braunkohle

- 1894: 1. Elektrizitätswerk Müllerstraße und erste Kohlelieferung nach Chemnitz
- 1904: Übernahme des Elektrizitätswerkes durch Stadt Chemnitz in Eigenregie
- 1959: Grundsteinlegung Heizkraftwerk I
- 1960: Übernahme des Elektrizitätswerkes durch die Stadt Chemnitz in Eigenregie
- 1981: Grundsteinlegung Heizkraftwerk II
- 1986: Inbetriebnahme Heizkraftwerk II
- 1988: Erste Versuche Teilschwefelung der Rauchgase
- 1989: Aufnahme Probebetrieb Rohwasserversorgung (Trasse zur Zschopau)
- 1994: Übernahme der Fernwärme-, Stromerzeugung und -verteilung durch die Stadtwerke Chemnitz AG
- 1995: Grundsteinlegung Rauchgasentschwefelungsanlage
- 1997: Außerbetriebnahme Heizkraftwerk I
- 2002: Beginn des Abrisses Heizkraftwerk I
- 2006: Versuchsanlage Müllverbrennung Ersatzbrennstoffe im Heizkraftwerk II
- 2010: Fusion der Stadtwerke Chemnitz und der Erdgas Südsachsen GmbH & Co. KG
- 2013: Ein Wahrzeichen entsteht: Farbanstrich Schornstein
- 2017: Inbetriebnahme Schornsteinbeleuchtung
- 2024: Ausstieg aus der Braunkohleverbrennung: Außerbetriebnahme Heizkraftwerk II

Local Hero for Europe

Am Donnerstag, dem 11. Januar, fand das Networking-Event »Local Hero for Europe« im Carlowitz Congresscenter statt, eine gemeinschaftliche Initiative der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 gGmbH, des Wirtschaftsbereiches der Stadt Chemnitz, der IHK Chemnitz, der C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren GmbH, der CWE und dem Industrieverein Sachsen 1828 e. V. Dabei wurden die vielfältigen Projekte von Chemnitz2025 für die zahlreichen Vertretenden aus der lokalen Wirtschaft, die Local Heroes, greifbar. Neben anderen inspirierenden Beiträgen berichtete Prof. Julia Frohne, ehemalige Direktorin Kommunikation und Marketing der Europäischen Kulturhauptstadt RUHR.2010, von ihren Erfahrungen. Sie konstatierte, dass es gelingen muss, Chemnitz2025 zu einem großen, gemeinsamen Event zu machen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. ■

Foto: Kristin Schmidt



Interkulturelle Wochen

Unter dem Motto »Alle für Chemnitz – Chemnitz für Alle« werden von Oberbürgermeister Sven Schulze als Schirmherr der Veranstaltungsreihe am 14. September 2024 um 12 Uhr die Interkulturellen Wochen in Chemnitz eröffnet. In den anschließenden zwei Wochen bis zum 29. September sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer von Vereinen, Verbänden, Institutionen und Organisationen eingeladen, sich zu den Themen Migration, Integration und Asyl zu informieren und Angebote für ein tolerantes und friedliches Miteinander zu nutzen. In acht verschiedenen Themenfeldern können Informationen, künstlerische und sportliche Betätigungen als auch kulinarische Angebote, Stände und kreative Beiträge bis zum 31. Mai angemeldet werden.

Kontakt:
Migrationsbeauftragte Etelka Kobuß
Telefon: 0371 488-5047 oder -6465
E-Mail: migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de
www.chemnitz.de/ikw ■

Museum dreht am Rad



Blick hinter die Kulissen: Die neue Handkurbel-gesteuerte Regalanlage im Einsatz.

Foto: Museum für Naturkunde

Das Museum für Naturkunde nimmt eine neue Fahrregalanlage in Betrieb.

»Forschen, Sammeln, Bewahren, Vermitteln und Ausstellen« sind laut dem Internationalen Museumsrat ICOM die Aufgaben eines Museums. Damit die Sammlungsstücke dauerhaft geschützt und jederzeit für Forschung und Vermittlung auffindbar bleiben, brauchen Sammlungen ein System – und vor allem Platz.

Das Museum für Naturkunde Chemnitz hat eine neue Fahrregalanlage für die naturwissenschaftlichen Sammlungen

in Betrieb genommen. Die Anlage besteht aus neun Metallregalen, die per Handkurbel auf drei im Boden eingelassenen Schienen hin- und herfahren. Die Ursprünge der Sammlungen gehen zurück ins Jahr 1861, als die Naturwissenschaftliche Gesellschaft zu Chemnitz begann, naturwissenschaftliche Objekte zu sammeln. Von den bescheidenen Anfängen in den Wohnungen der ehrenamtlichen Kustoden entwickelten sich die Sammlungen rasch, was jedoch zu Platzproblemen führte. Mit dem Umzug ins König-Albert-Museum im Jahr 1909 wurden moderne Vitrinen angeschafft, doch das Platzproblem begleitete die Sammlung durch die Jahrhunderte. Trotz des Umzugs in

das Tietz und einiger Verbesserungen bestand weiterhin die Notwendigkeit eines zeitgemäßen Lagersystems. Die neue Fahrregalanlage ermöglicht nun die flexible Nutzung von fast 670 laufenden Metern Regalfläche, auf der über 50.000 Inventarpositionen Platz finden. Neben einer optimalen Lagerung kann auch der vorhandene Raum effizient genutzt werden. Die Gesamtkosten des Projekts beliefen sich auf über 80.000 Euro. Es wurde von der süddeutschen Firma Zambelli Holding GmbH mit Fördermitteln der Stadt Chemnitz, des Freistaates Sachsen und anderen Förderern durchgeführt. ■

www.naturkundemuseum-chemnitz.de

Empathische Zuhörende gesucht

Vom 1. März bis 3. Juli 2024 findet wieder eine Ausbildung für ehrenamtliche Beraterinnen und Berater am Kinder- und Jugendtelefon, der Nummer gegen Kummer, statt. In rund 120 Stunden werden praxisorientiert Kenntnisse in Kommunikation, Beratungstechniken und jugendrelevanten Themen vermittelt. Mitzubringen sind Empathie, die Fähigkeit zum Zuhören, Interesse und Engagement. Interessierte können sich unter kjt@awo-chemnitz.de oder 0371 6956152 melden. ■

Museum erhält eku-Zukunftspreis

Das Sächsische Staatsministerium für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL) hat im Dezember 2023 das Museum für Naturkunde für die museumspädagogische Konzeption und das Rahmenprogramm »Familien gestalten Chemnitz grün: Auf die Beete, fertig, los!« mit dem eku-Zunftspreis ausgezeichnet. Insgesamt 15 Familien bauten je zwei Hochbeete – eines für zu Hause und ein weiteres für einen Gemeinschaftsgarten in Chemnitz. Der eku-Zukunftspreis für Energie, Klima, Umwelt wurde 2020 ins Leben gerufen und zeichnet Vorhaben aus, die vorbildhaft zu einer ökologisch nachhaltigen Entwicklung in Sachsen und zum Schutz von Klima, Ressourcen, Natur und Umwelt beitragen. Mit dem Preisgeld werden im kommenden Herbst erneut Hochbeete mit Gartenbegeisterten gebaut. ■

Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Dienstag, den 30.01.2024, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 454, BVZ Moritzhof

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich - vom 21.11.2023

4. Informationen der Behindertenbeauftragten
5. Verschiedenes
6. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Behindertenbeirates - öffentlich -

Julia Wunsch
Vorsitzende des Behindertenbeirates

Stellenangebote



Wir suchen für den Geschäftsbereich Wirtschaft:
PROJEKTKOORDINATOR:IN (M/W/D)
(Kennziffer 07/01 - Frist 04.02.2024)

Wir suchen für das Sportamt:
**BADBETRIEBSLEITER:IN,
SCHWIMMMEISTER:IN (M/W/D)**
(Kennziffer 52/01 - Frist 28.01.2024)

Wir suchen für das Schulamt:
ERZIEHER (M/W/D) FÜR DEN TERRA NOVA CAMPUS
(Kennziffer 40/02 - Frist 04.02.2024)

Wir suchen für die Musikschule Chemnitz:
**MUSIKPÄDAGOGE/
MUSIKPÄDAGOGIN (M/W/D) KLAVIER**
(Kennziffer 41/02 - Frist 28.01.2024)

Wir suchen für das Städtische Vermessungsamt:
GEODATENMANAGER:IN (M/W/D) 3D/BAUTEILE
(Kennziffer 62/01 - Frist 28.01.2024)

Wir suchen für die Feuerwehr:
**SACHGEBIETSLEITER:IN (M/W/D)
INFORMATION UND KOMMUNIKATION**
(Kennziffer 37/01 - Frist 28.01.2024)

Wir suchen für das Jugendamt:
ERZIEHER:INNEN (M/W/D)
(Kennziffer 51-12/01 - Frist 28.01.2024)



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.

Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

FÜR SIE VOR ORT

Die Bürgerservicestellen der Ortschaften:
Einsiedel, Euba, Grüna, Klaffenbach,
Kleinolbersdorf-Altenhain, Mittelbach, Röhrsdorf
www.chemnitz.de/buergerservice

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die

Erteilung einer Baugenehmigung für das Vorhaben „Errichtung von 1 beleuchteten und doppelseitigen City-Star-Board auf Monofuß“
Frankenberger Straße, Gemarkung Hilbersdorf, Flurstück 481

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. Juni 2022 (SächsGVBl. S. 366) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht:

Das Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 19.12.2023 eine Baugenehmigung mit dem Aktenzeichen 23/3156/2/WG im Genehmigungsverfahren nach § 63 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

Die Baugenehmigung für das Vorhaben: „Errichtung von 1 beleuchteten und doppelseitigen City-Star-Board auf Monofuß“ auf dem Grundstück:

Frankenberger Straße, Gemarkung Hilbersdorf, Flurstück 481

wird mit Nebenbestimmungen erteilt.

Die Baugenehmigung enthält Auflagen und Auflagenvorbehalte.

Bestandteil der Genehmigung sind die in der Baugenehmigung aufgeführten und mit der Genehmigung ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Genehmigungsbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservice-Stelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Der Widerspruch kann in der elektronischen Form durch De-Mail in der Sendevariante mit bestätigter sicherer Anmeldung nach dem De-Mail-Gesetz erhoben werden.

Die De-Mail-Adresse lautet:

info@stadt-chemnitz.de-mail.de

Bei rechtsanwaltlicher Vertretung kann der Widerspruch auch über das besondere Behördenpostfach (beBPo) erhoben werden und ist an das beBPo "Stadt Chemnitz" zu richten.

Hinweise:

Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke (Nachbarn) gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird aufgrund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntmachung ersetzt, § 70 Abs. 3 Satz 3 SächsBO. Die Zustellung der Baugenehmigung an Nachbarn gilt mit dem Tag der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung als bewirkt. Die oben genannte Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch gegenüber den Nachbarn.

Die vollständige Baugenehmigung und die Verfahrensakte können im Baugenehmigungsamt der Stadt Chemnitz, Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, während der Sprechzeiten eingesehen werden.

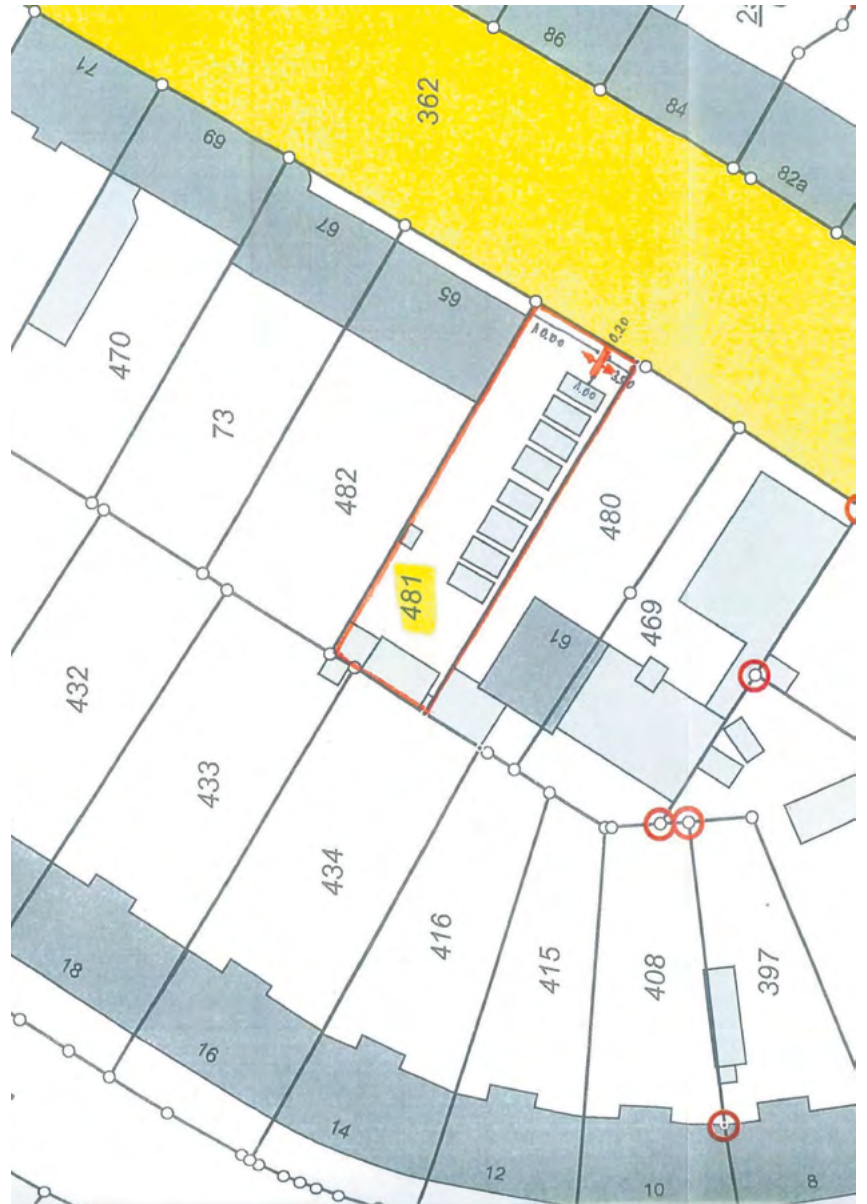
Sprechzeiten: montags, dienstags, donnerstags 8.30 bis 12.00 Uhr und donnerstags zusätzlich von 14.00 bis 18.00 Uhr.

Eine telefonische Terminvereinbarung, Telefon (0371) 488-6301, ist derzeit zwingend erforderlich. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de und dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz <https://chemnitz.de/dienstleistungsportal>.

Chemnitz, 11.01.2024

Tibor Stemmler

amt. Amtsleiter Baugenehmigungsamt



Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Dienstag, den 30.01.2024, 19:00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 05.12.2023
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
 - 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
 - 4.1.1. Beschluss zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (IN-

SEK) - Chemnitz 2035

Vorlage: B-215/2023

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Beratung zu Bauanträgen in der Ortschaft Einsiedel
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Falk Ulbrich

Ortsvorsteher

Neugierig auf die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025?

Ausführliche Informationen unter

chemnitz2025.de

chemnitz.de/chemnitz2025

chemnitz2025.eu

Auf Twitter, Facebook und Instagram unter

[@chemnitz2025](https://twitter.com/chemnitz2025)

... oder wöchentlich im Newsletter-Abo

chemnitz2025.de/newsletter



Öffentliche Bekanntmachung

Änderung des Aufstellungsbeschlusses und Veröffentlichung im Internet zur Ergänzungssatzung Nr. 20/13 „Limbacher Straße, Rottluff“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch (BauGB) wird bekannt gemacht, dass der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität in seiner Sitzung am 28.11.2023 Folgendes beschlossen hat:

1. Der Aufstellungsbeschluss Nr. B-233/2020 vom 11.10.2020 des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität wird wie folgt geändert: Der räumliche Geltungsbereich wird nach Norden erweitert und umfasst nunmehr die Flurstücke 23 b, 23/3, 23/6 (teilw.), 23/7, 23/8, 23/9, 23/10 und 25 (teilw.) der Gemarkung Rottluff. Die Plangebietsfläche beträgt ca. 8510 m². Die genaue Abgrenzung des räumlichen Geltungsbereiches ergibt sich aus dem Lageplan vom September 2023, der Bestandteil dieses Beschlusses ist.

2. Der Entwurf der Ergänzungssatzung Nr. 20/13 „Limbacher Straße, Rottluff“ sowie die Begründung werden in der Fassung vom 06.09.2023 gebilligt und zur Veröffentlichung im Internet bestimmt.

Der Planentwurf mit Begründung sowie die wesentliche, bereits vorliegende umweltbezogene Stellungnahme des Umweltamtes der Stadt Chemnitz vom 26.06.2020 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 22.01.2024 bis 23.02.2024

im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie im Landesportal Sachsen unter www.bau-leitplanung.sachsen.de veröffentlicht. Zusätzlich werden die Planunterlagen im Neuen Technisches Rathaus, Friedensplatz 1, im Öffentlichen Auslegungsraum A014, links neben dem

Haupteingang während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt: **montags bis mittwochs**

von 8.30 - 15.00 Uhr

donnerstags von 8.30 - 18.00 Uhr

freitags von 8.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zur Ergänzungssatzung abgegeben werden. Stellungnahmen sollen elektronisch an stadtplanungsamt-beteiligung@stadt-chemnitz.de übermittelt werden. Bei Bedarf können Stellungnahmen aber auch schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer B532 abgegeben werden. **Bitte vereinbaren Sie vor einem persönlichen Kontakt einen Termin im Stadtplanungsamt per Telefon (0371 488-6101) oder E-Mail (stadtplanungsamt-beteiligung@stadt-chemnitz.de).**

Kontakt:

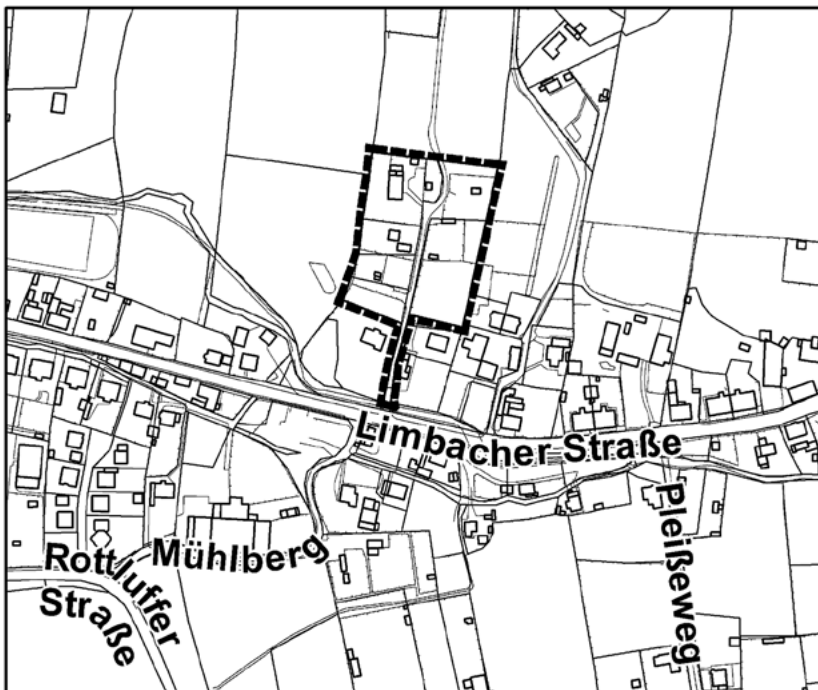
Postanschrift: Stadt Chemnitz
Stadtplanungsamt
09106 Chemnitz

E-Mail: stadtplanungsamt-beteiligung@stadt-chemnitz.de

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über die Ergänzungssatzung unberücksichtigt bleiben, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit der Ergänzungssatzung nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 12.01.2024

gez. **Börries Butenop**
Amtsleiter Stadtplanungsamt



Ergänzungssatzung Nr. 20/13 „Limbacher Straße, Rottluff“



Geltungsbereich der Ergänzungssatzung

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag Entsorgung (Abfallentsorgung, Abfallverwertung, Containerbestellung)

Vergabenummer: 10/66/24/005

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe:

öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Rahmenvertrag für Biotop- und Landschaftspflege

Vergabenummer: 10/36/24/003

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe:

öffentliches Verfahren

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- <http://www.chemnitz.de>,
- <http://www.eVergabe.de> und
- <http://www.bund.de>

sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter

<http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung> veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck
Tel.: (0371) 488 1067, Fax: (0371) 488 1090, E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Freitag 8 bis 12 Uhr

IHRE BÜRGERSERVICESTELLEN
im Bürgerhaus Am Wall, in der Sachsen-Allee, in Rabenstein und Morgenleite:
www.chemnitz.de/buergerservice

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

SATZ
DDV Sachsen GmbH

DRUCK
DDV Druck GmbH

HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
Chefredakteur: Matthias Nowak
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1533
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
DDV Druck GmbH
Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Volker Klaes

VERTRIEB
VBS Logistik GmbH;
Heinrich-Lorenz-Straße 2-4, 09120 Chemnitz
E-Mail: amtsblatt@vbs-logistik.net
Tel. 0371 33200111
Abonnement möglich

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden.

Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts finden sich unter www.chemnitz.de/amtsblatt. Dort kann das Amtsblatt auch barrierefrei heruntergeladen und als Newsletter abonniert werden.

Sitzung des Stadtrates - öffentlich

**Mittwoch, den 31.01.2024, 15:00 Uhr,
Stadtverordnetensaal des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit 2. Feststellung der Tagesordnung 3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - vom 13.12.2023 4. Informationen des Oberbürgermeisters 5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass 6. Beschlussvorlagen 6.1. Beteiligung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) an der Ausschreibung der dualen Systeme für die Sammlung und den Transport von Leichtverpackungen und Direktvergabe der Leistung durch den ASR an die WeTraC GmbH
Vorlage: B-004/2024
Einreicher: Dezernat 3/ASR 6.2. Gebührensatzung der Stadt Chemnitz für die Nutzung der Stadtbibliothek Chemnitz
Vorlage: B-006/2023
Einreicher: Dezernat 5/Amt 41 6.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 21/02 Zschopauer Straße, Einsiedel/Altenhain
Vorlage: B-200/2023
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61 7. Informationsvorlage Beantwortung BA-039/2023 zum Thema Stellenabbau
Vorlage: I-006/2024
Einreicher: Dezernat 1/Amt 10 8. Beschlussanträge 8.1. Kommunales Europa
Vorlage: BA-080/2023
Einreicher: | <ol style="list-style-type: none"> 8.2. Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI
Schauplatz Eisenbahn
Vorlage: BA-081/2023
Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI, CDU-Ratsfraktion 8.3. Konzept zum Ausbau des Angebots öffentlicher Toiletten im Bereich des ÖPNV-Netzes
Vorlage: BA-085/2023
Einreicher: AfD-Fraktion 8.4. Bessere Anbindung des Stausees Oberrabenstein an den öffentlichen Personennahverkehr/Regionalverkehr
Vorlage: BA-090/2023
Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/Die PARTEI 8.5. Entwicklung der Abfallgebühren
Vorlage: BA-002/2024
Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 8.6. Stadtbeleuchtungskonzept
Vorlage: BA-003/2024
Einreicher: SPD-Fraktion 8.7. Personelle Absicherung der vom BAMF refinanzierten Integrations- und Deutschkurse in der Volkshochschule
Vorlage: BA-006/2024
Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN 8.8. Gedenktafel am Geburtshaus von Jutta Müller
Vorlage: BA-007/2024
Einreicher: AfD-Stadtratsfraktion 9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte 10. Bestimmung von zwei Stadtratmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates - öffentlich - |
|---|--|

Sven Schulze
Oberbürgermeister

**IMMER AUF DEM
LAUFENDEN ...**

... mit unseren Newslettern zum aktuellen Amtsblatt,
zu Stellenangeboten, zur Wirtschaft und weiteren Themen:
www.chemnitz.de/newsletter

**FRAGEN ZU Personalausweis,
Kfz-Zulassung, Baustellen oder
Erreichbarkeit der Ämter?**

Wählen Sie einfach die
Behördenrufnummer 115.
www.chemnitz.de/115

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

CHE MN ITZ

braucht Ihr
Feingefühl.



Wollen Sie etwas bewegen?
Dann entdecken Sie Ihre
Möglichkeiten als **Sozialarbeiter:in**
bei der Stadt Chemnitz.
karriere.chemnitz.de



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025